

Mitteilungen für die 3. Sitzung des Beirates Vegesack am 19.08.2019

Sanierung Borchshöher Straße

Auf Nachfrage, warum die Straße Am Rabenfeld saniert wurde teilte das ASV mit, dass es sich um eine bauliche Erhaltung der Fahrbahnoberfläche zur Verlängerung der Nutzungsdauer der Straße durch Aufbringen einer Oberflächenschutzschicht, die aus Sicht der Straßenerhaltung erforderlich war, handelt.

Das Verfahren nennt sich „Dünne Schichten in Kaltbauweise (DSK)“ und dient dazu den Erhalt des Straßennetzes sicherzustellen. Es beseitigt Spurrinnen, dichtet offene Fahrbahndecken ab und wertet das Erscheinungsbild der Verkehrsfläche auf. Es ist umweltschonend, kostengünstig und die Straßen können nach kurzer Zeit für den Verkehr wieder frei gegeben werden. Insofern reduziert sich unser Erhaltungsaufwand in den nächsten Jahren.

Des Weiteren sollen in weiteren Straßen, u.a. auch der Borchshöhe, bauliche Erhaltungsmaßnahmen (DSK-Verfahren) zeitnah durchgeführt werden.

Verkehrsmaßnahmen

Hermann-Wegener-Straße

Das ASV teilt mit, dass in der Hermann-Wegener-Straße in Fahrtrichtung Hermann-Fortmann-Straße die Aufstellung von Baken angeordnet wurde um dauerhaftes Parken an der Stelle zu verhindern.

Auf dem Krümpel

Das ASV teilt mit, dass zwischen Haus Nr. 33 und Schafgegend in Fahrtrichtung Schafgegend zur Abgrenzung des Gehweges Markierungsarbeiten angeordnet wurden.

Haushaltsantrag für den Täter-Opfer-Ausgleich

Das Justizressort teilt mit, dass es ausschließlich Landesaufgaben wahrnimmt. Das Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter als von der Stadtbürgerschaft beschlossenes Ortsgesetz kann selbstverständlich keine Haushaltsanträge für die Haushaltsaufstellung des Landes vorsehen, so dass der Senator für Justiz- und Verfassung insoweit auch nicht der richtige Adressat von Haushaltsanträgen der Beiräte sein kann.

Auch inhaltlich ist das Justizressort für diesen Antrag nicht zuständig. Das Beirätegesetz sieht vor, dass der Beirat das Recht hat, Haushaltsanträge zu Projekten bei der fachlich zuständigen Senatsbehörde zu stellen. Das Projekt „Schichten in Nachbarschaften“ gehört aber nicht zum Aufgabenbereich des

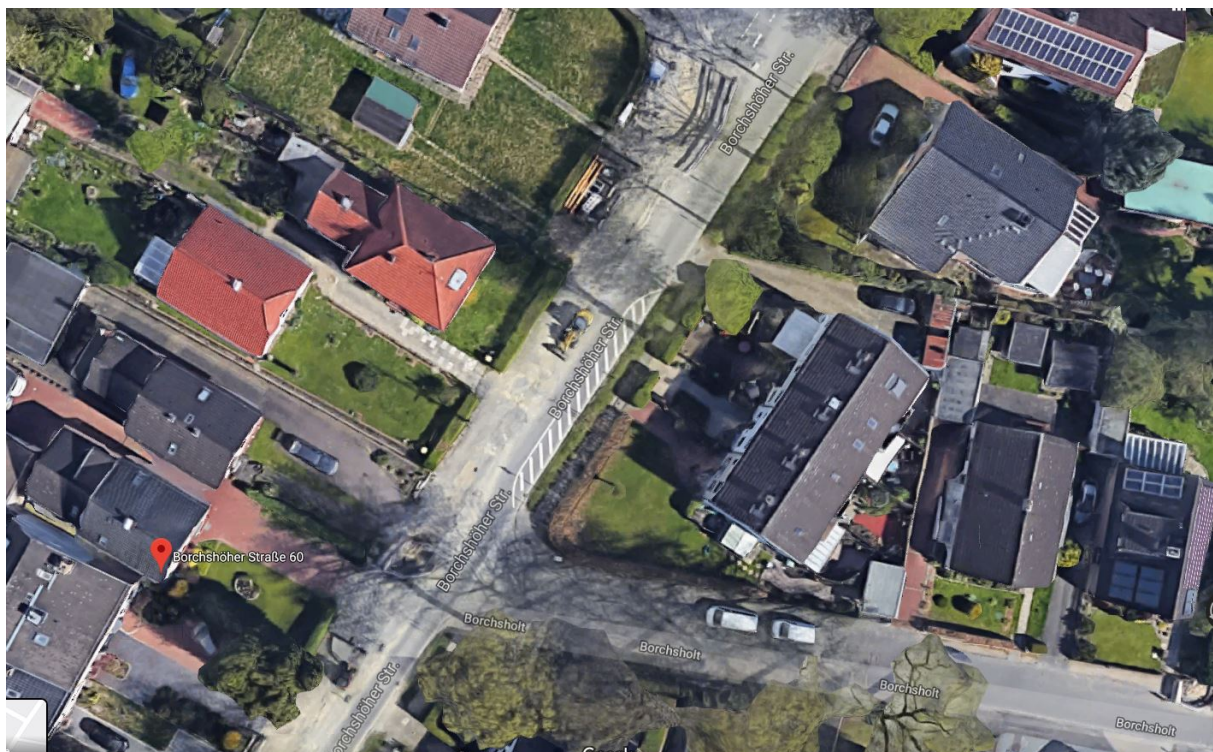
Justizressorts, denn zuständig ist das Justizressort ausschließlich für den in der Strafprozessordnung gesetzlich normierten, von der Staatsanwaltschaft oder den Gerichten angeordneten Täter-Opfer-Ausgleich. Bei „Schlichten in Nachbarschaften“ handelt es sich hingegen um ein niedrigschwelliges Angebot zu Befriedung der Nachbarschaft. Bei „Schlichten in Nachbarschaften“ handelt es sich hingegen um ein niedrigschwelliges Angebot zu Befriedung der Nachbarschaft.

Entfernen der Baken in der Borchshöher Straße Einmündungsbereich Borchsholt

Mit Beschluss des Verkehrsausschusses vom 1.08.2016 wurde das ASV gebeten, einen Vorschlag vorzulegen, die Verkehrssituation in dem Bereich zu entschärfen. Während der Sitzung vom 20.03.2017 wurde dem Vorschlag dort Sperrflächen aufzubringen und Baken aufzustellen zugestimmt.

Nach Einschätzung des ASV hat sich die Verkehrssituation nicht geändert. Eine Entfernung der Leitbaken hätte zur Folge, dass die Sperrflächen in der Regel überfahren und beparkt werden, da eine Verkehrsüberwachung nicht gewährleistet werden kann.

Um die Befahrung des Geh- und Radweges zu verhindern und damit die Verkehrssicherheit zu gewährleisten schlägt das ASV die Aufstellung von Pfosten (1 Pfosten am Fahrbanrand, 1 Pfosten zwischen Geh- und Radweg) in Höhe der Fahrbahneinengung Haus Nr. 60 vor.



Erstaufnahme Lindenstraße – Aufwertung des Spielplatzes / Fahrrad- und Nähwerkstatt

die Finanzierung der Fahrradwerkstatt sowie der Nähwerkstatt konnte für dieses Jahr gelöst werden.

Die Aufwertung des Spielplatzes hat sich verzögert, da die beauftragte Firma abgesprungen ist. Es musste eine neue Firma gefunden und beauftragt werden. In der 33. KW sollen zusätzliche Spielgeräte installiert werden.

Außerdem werden gerade weitere Möglichkeiten für Sitzgelegenheiten und eine Sandkiste auf der Rückseite des Gebäudes geprüft.